

HILFE BEI DEMENZ

DIE EXPERTEN DER REGION STELLEN SICH VOR

Anzeigensonderveröffentlichung

www.HNA.de

„Ein Lächeln ist das größte Geschenk“

Melanie Collura (AWO Nordhessen) arbeitet täglich mit Demenzpatienten

Für mich ist jeder Arbeitstag eine kleine Überraschung“, sagt Melanie Collura. Die 25-Jährige absolviert zurzeit eine Ausbildung bei der AWO Nordhessen. Das Besondere: Sie ist in einem speziellen Wohnbereich für Menschen mit Demenz tätig. Etwas anderes zu tun, könne sie sich inzwischen nicht mehr vorstellen.

„Jeder entscheidet selbst, wann er aufsteht und frühstück.“

MELANIE COLLURA, AUSZUBILDENDE BEI DER AWO NORDHESSEN

Vor knapp einem Jahr wurde der beschützende Bereich im AWO-Altenzentrum Bau-natal in Betrieb genommen, heute wohnen dort 14 Senioren mit ausgeprägter Demenz. „Die meisten von ihnen haben einen starken Bewegungsdrang und neigen zum Weglaufen. Zudem haben sie erhebliche Orientierungsstörungen“, erklärt Pflegedienstleiterin Kathrin Heller. Die Räumlichkeiten bieten deshalb ein Höchstmaß an Sicherheit, ohne die Bewohner einzuschränken. Jeder verfügt über ein eigenes Zimmer, den 120 Quadratmeter großen Aufenthaltsbereich und die liebevoll gestaltete Terrasse nutzen sie gemeinsam.

„Wir beziehen die Bewohner in möglichst vielen Tätigkeiten mit ein“, erzählt Melanie Collura. Das Eindecken der Tische gehöre ebenso dazu



Sie liebt ihre Aufgabe: Melanie Collura arbeitet im beschützenden Bereich für Menschen mit Demenz. Foto: De Filippo

wie das gemeinsame Kochen oder der Einkauf auf dem Bau-nataler Wochenmarkt.

Viel Fingerspitzengefühl

Starre Abläufe gebe es allerdings nicht: „Jeder entscheidet zum Beispiel selbst, wann er aufsteht und frühstück.“ Und auch die Gruppenbetreuung werde jeden Tag aufs Neue den Wünschen der Bewohner angepasst. Ob spontane Tanzeinlagen oder Gespräche über längst vergangene Zeiten: Hier darf jeder das tun, was er am liebsten mag. Natürlich erfordert das Krank-

heitsbild Demenz ein hohes Maß an Einfühlungsvermögen vom Pflege- und Betreuungspersonal. „Nicht jeder ist für diesen Job geeignet“, weiß Pflegedienstleiterin Kathrin Heller. Der Alltag mit den Bewohnern erfordere viel Einfühlungsvermögen und Fingerspitzengefühl, um zu erspüren, was diese gerade benötigen. Die täglichen Dokumentationen über Veränderungen und Besonderheiten erleichtert die Arbeit.

„Wir sind wie eine Familie“, sagt Melanie Collura, die ihre Arbeit augenscheinlich mit

viel Herzblut macht. „Ein Lächeln oder eine kleine Geste der Bewohner sind das größte Geschenk für mich.“ (pdf)

Die Wohnung anpassen

WC-Schild und Tageslicht: Orientierung für Demenzkranke

Für Menschen mit Demenz sollte das eigene Zuhause ein Ort der Sicherheit und des Rückzugs sein. Doch auch dort lauern Gefahren wie ein falscher Bodenbelag. Kleine Anpassungen können einem Demenzkranke das Leben erleichtern. Wichtig ist aber, alle Maßnahmen mit dem Betroffenen klar abzusprechen – und nur diejenigen umzusetzen, die gewünscht sind.

- Den richtigen Bodenbelag wählen: Ein blank geputztes Parkett kann bei Menschen mit Demenz Ängste auslösen. Manchmal tippen sie darüber, weil sie denken, es handle sich um eine Wasserfläche. Das Muster eines Teppichs sollte so gewählt werden, dass der Demenzkranke dort nicht Tiere sieht, vor denen er Angst haben könnte.

- Giftiges außer Reichweite aufbewahren: Putzmittel räumt man besser weg. Sie könnten mit Getränken verwechselt werden. Vorsicht auch bei Blumen: Giftige Pflanzen sollten durch ungiftige ersetzt werden. Ganz entfernen muss man Pflanzen nicht. Tägliches Gießen hilft, den Tag zu strukturieren.
- Viel Licht: Für einen gesunden Schlaf ist der Tag-Nacht-Rhythmus wichtig. Deswegen sollten die Räume möglichst viel Tageslicht bekommen.
- Orientierung geben: Wenn die Krankheit fortschreitet, finden sich Demenzkranke oft im eigenen Haus nicht mehr zurecht. Man erleichtert ihnen die Orientierung durch Symbole an den Türen: Am Schlafzimmer etwa ein Porträtfoto. An der Badezimmer-tür hängt am besten ein WC-

Schild, am Kühlschrank ein Bild von Lebensmitteln.

- Nach Jahreszeiten dekorieren: Zeitliche Orientierung bieten Uhren und Kalender. Außerdem kann man die Räume je nach Jahreszeit schmücken. So behält das Jahr seine Struktur. (tmn)

Das Pflegeheim mit Hotelcharakter

Weitere Infos unter:
www.Altenheim-Blumenhain.de

„Blumenhain“
Inh. Jasmin Freidhof-Debes e. K.
Metzen Tannen 8
34582 Borken/Hessen
Tel. 0 56 82 / 7 33 30
Fax 0 56 82 / 73 33 150
E-Mail: info@altenheim-blumenhain.de
Kurzzeitpflege für 29,53 €
Eigenanteil pro Tag.

Kostenaufteilung zwischen Pflegekasse und Heimbewohner

Gültig vom 1. 1. 2017	Entgelte	€/Tag* 30,42 Tage	Pflegekassen-Anteil bis zum Betrag von	Eigenanteil
Grad 1	54,33 €	1.652,72 €	- 125,00 €	1.527,72 €
Grad 2	60,90 €	1.852,58 €	- 770,00 €	1.082,58 €
Grad 3	77,08 €	2.344,77 €	- 1.262,00 €	1.082,77 €
Grad 4	93,94 €	2.857,65 €	- 1.775,00 €	1.082,65 €
Grad 5	101,50 €	3.087,63 €	- 2.005,00 €	1.082,63 €

* Der Einrichtungs-einheitliche Eigenanteil beträgt 4,56 € pro Tag.

Immer gut beraten mit HNA Gesundheit



Die aktuelle Ausgabe der Pocketbroschüre „Ratgeber für pflegende Angehörige“ ist da!

- Kostenlos erhältlich
- in den HNA-Geschäftsstellen
 - auf hna.de/gesundheits
 - per Telefon unter 05 61 / 2 03 12 56
 - per E-Mail: hanna_gundlach@hna.de

Solange der Vorrat reicht.

www.HNA.de

HNA Immer dabei.

HAUS SALEM WITZENHAUSEN
EVANGELISCHE ALTENHILFE GESUNDBRUNNEN

Witzenhausen

MENSCHLICHKEIT PFLEGEN

– Mit fast 125 Jahren Erfahrung –

Unsere Leistungen

- Vollstationäre Pflege
- Kurzzeitpflege
- Palliative Pflege
- Eingestreuete Tagespflege
- Demenzbereich
- Mobiler Mittagstisch

Sprechen Sie uns an. Wir beraten Sie gern.

Ev. Altenhilfezentrum Haus Salem
05542 5036-300
Am Johannisberg 4, 37213 Witzenhausen
info@witzenhausen-gesundbrunnen.org
www.witzenhausen-gesundbrunnen.org

Merker
AMBULANTES PFLIEGEDIENT

Wir bieten:
Altenpflege Krankenpflege
Behandlungspflege
Verhinderungspflege
Hauswirtschaft

Waldstraße 11a
37242 Bad Sooden-Allendorf
Telefon 0 56 52 / 91 95 03
www.pflegedienst-merker.de
E-Mail: info@pflegedienst-merker.de

Senioren- u. Pflegeheim **Rosengarten**
GmbH & Co KG

Michaela Sippel
Hinter dem Wahl 9
37242 Bad Sooden-Allendorf
Telefon: 0 56 52-58 75 70
Fax: 0 56 52-58 75 72 99
seniorenheim-rosengarten@t-online.de

Ambulantes Pflegeteam
Kleeblatt

Silvia Kregel

Kirchstraße 87
37242 Bad Sooden-Allendorf
Tel.: 0 56 52 / 48 50
Fax: 0 56 52 / 48 08

Moritz-Werner-Straße 16
37269 Eschwege
Tel.: 0 56 51 / 61 89
Fax: 0 56 51 / 7 16 06

Bei uns steht der Mensch im Mittelpunkt!

Eine kleine Welt unter einem Dach
Nettling
SENIORENZENTRUM GmbH & Co. KG

Rothesteinstraße 42 · 37242 Bad Sooden-Allendorf
Tel. 0 56 52 / 95 55 0 · Fax 0 56 52 / 95 55 40
Gnettling@aol.com · www.seniorenzentrum-nettling.de